

# Menschen, Ideen und Visionen



Unigruppen, Verbände oder interessierte Bürger. Bei der tu! Hambach geht es um den inhaltlichen Austausch zu Themen rund um Strukturwandel und Dorfentwicklung. Fotos: Tim Jonas



TIM JONAS

Die temporäre Universität „tu! Hambach“ in Bürgewald zeigt an fünf Tagen, wie Zukunft im Revier lebendig gestaltet wird.

**MERZENICH** Dieterminoräre Universität (tu) wurde als Begegnungs- und Austauschort für Bürgerinnen und Bürger, Strukturwandelakteure und Forschende entwickelt. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen werden Struktur- und Dorfwandel thematisiert und um vielseitige Perspektiven bereichert.

Mehr als 70 Institutionen aus Kunst und Kultur, Bauwesen und Architektur sowie Tourismus und Dorfentwicklung sind bei der tu! Hambach in diesem Jahr vertreten. In ganz Bürgewald (vorher: Alt-Morschenich), verteilt über Kita, Kirche, Reiterhof und weitere Punkte im Ort, wird der Strukturwandel im Rahmen der fünftägigen Veranstaltung ganz praktisch angegangen. „Wir haben uns ganz bewusst für einen dynamischen Ortswechsel innerhalb des Dorfes entschieden“, sagt Christiane Brincker von Neuland Hambach GmbH. Zentraler Ort und Treffpunkt sei aber an der Kita respektive Bürgerbegegnungsstätte am Ortseingang, an dem es auch Versorgung mit Essen und Getränken gibt. In den abwechslungsreichen Ausstellungen geht es um die

Dorfgestaltung und Neuskizzierung, historische Entwicklungen oder auch das künftige Leben am See.

Beim vielfältigen Angebot an Workshops und Vorträgen werden neue Konzepte für Kultur- und Gemeinschaftsleben entwickelt und diskutiert, wie Bauen, Energieversorgung oder Tourismus nachhaltig funktionieren könnten, und auch, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten sich mit dem aktiv gestalteten Wandel eröffnen würden. Das umfangreiche Programm wird zusätzlich noch um ein paar Highlights ergänzt.

Neben der Filmvorführung „We are all Detroit – Vom Bleiben und Verschwinden“, in dem ein Blick auf den industriellen und strukturellen Wandel in Detroit und Bochum geworfen wird, steht am Wochenende der Besuch von Ministerin Mona Neubaur in der alten Malzfabrik in Buir an.

Einige Beiträge der Institutionen auf der „tu! Hambach“ gingen auch über die Dorfgrenzen hinaus. Im Rahmen des „Exkursions-Freitags“ wurden spannende Ausflüge und Wanderungen unter anderem nach Elsdorf, Kerpen, Hambach, Türnich oder zur Sophienhöhe unternommen, um damit den Blick nach außerhalb von Bürgewald zu werfen und den Aktionsraum zu erweitern.

## **Nicht nur ein Uni-Ort**

Einen thematischen Schwerpunkt gebe es bei der nun bereits vierten Auflage der „tu! Hambach“ nicht, erklärte Neuland-Hambach-Projektleiterin Jana Weber. Auch wenn sich der wissenschaftliche Kern der Veranstaltungsreihe nicht verkennen lässt: RWTH Aachen, LVR, Verbraucherzentrale und Revierwende (Deutscher Gewerkschaftsbund), Umweltverbände oder Bürgerinitiativen bringen die Themen mit, die auf der „tu!“ zur Diskussion gestellt werden. Wie Weber aber betonte, solle die „tu!“ mehr als „nur ein Uni-Ort“ sein. Die mehr als 70 Institutionen kommen auch aus Wirtschaft, Bildung und Kultur, womit Weber und ihr Team auf den Wunsch „nach mehr Rahmenprogramm“ aus den Vorjahren reagierten. In einem neuen, interaktiven Workshop wurden beispielsweise Ideen zu einem geschlechtergerechten Strukturwandel, der Perspektiven für alle Menschen mitdenkt, erarbeitet.

Mit dem nun noch einladender gestalteten Ambiente, einem Art Sommerfest-Charakter, an der Kita verschmilzt die Mischung aus geselligem Beisammensein und dem inhaltlichen Austausch in den Workshops und Angeboten zunehmend. Alles mit dem Ziel, die „Zwischennutzung und Wiederbelebung des Ortes“, so Weber, aktiv zu fördern und aus verschiedensten Perspektiven zu gestalten. Dafür wird das „tu! Hambach-Projekt“ zunächst bis 2029 gefördert. Ziel von Weber und ihrer Kollegin Johanna Janning ist es, „Format und Veranstaltung zu etablieren“, sodass es sich „eventuell auch danach

verstetigen kann“, ergänzte Janning – weitergeführt von Bürgerinitiativen und engagierten Mitwirkenden.

Am Sonntag ist der letzte Veranstaltungstag der „tu! Hambach“. Bis zum Nachmittag findet noch Programm statt. Alle Interessierten sind willkommen, die Austausch-Reihe in Bürgewald am Wochenende zu besuchen.

## **Buchvorstellung**

Am Samstag, 13. Juni, stellt Regine Steenbock ihr neues Buch „Rezyklate, Restlöcher“ um 18 Uhr in der Verladehalle der Alten Malzfabrik in Buir (nach dem Besuch von Mona Neubaur am Nachmittag) vor. Ihr Buch ist mit rund 200 Fotografien und Gedichten der Lyrikerinnen Julia Dorsch und Anja Engst bereichert (insgesamt rund 200 Fotografien und Texte) und zeichnet ein Bild des Rheinischen Tagebaureviers. Der Buchumschlag ist übrigens auf altem Zeitungspapier der Dürener Zeitung gedruckt.